

mehrung als auch der Benutzung ungestört entwickeln. Der Zuwachs erreichte bei gleichem Anschaffungsetat (20 000 M einschließlich Buchbindelkosten) ungefähr dieselbe Höhe wie im Vorjahre: 2363 Werke (1909: 2354), ausschließlich der Fortsetzungen und der regelmäßig einlaufenden etwa 600 Zeitschriften. Die Gesamtzunahme ist also auf etwa 3500 Bände zu berechnen, der Gesamtbestand auf etwa 24 000 Bände. Die Vermehrung der Bibliothek verteilte sich auf die einzelnen Wissenschaften, wie aus nachstehender Tabelle ersichtlich:

Allgemeine Werke	126	Werke
Rechtswissenschaft	376	"
Handelsrecht	112	"
Finanzwissenschaft	124	"
Versicherungswesen	85	"
Patentwesen	52	"
Nationalökonomie	167	"
Sozialwissenschaft	207	"
Wirtschaftl. Interessenvertretungen, Genossenschaften	136	"
Münz-, Maß-, Bank- und Börsenwesen	154	"
Handels- und Gewerbefunde	204	"
Land- und Wasserwirtschaft, Bergbau	113	"
Verkehrswesen, Schiffahrt	80	"
Statistik (einschl. Handelsstatistik)	158	"
Kolonialwesen, Auswanderung	75	"
Geschichte und Geographie	140	"
Unterrichtswesen	54	"

2363 Werke

Wie in den früheren Jahren sind auch im Berichtsjahre der Bibliothek zahlreiche Schenkungen überwiesen worden, worunter besonders amtliche, durch den Buchhandel nicht erhältliche Drucksachen hervorzuheben sind. (Über die Geschenkgeber berichtet Anlage C.)

Die des anwachsenden Besuches wegen im Vorjahre zur Kontrolle eingeführte Ausstellung von Leihkarten auf Grund von Bürgschaftsscheinen hat sich durchaus bewährt. Die Besuchsziffern für die letzten Jahre seit der Eröffnung der Bibliothek für einen weiteren Leserkreis sind aus der Anlage D ersichtlich.

An Stelle der bisher monatlich veröffentlichten Zugangsverzeichnisse der Bibliothek (bis jetzt 47) wird in nächster Zeit der jetzt begonnene Katalog treten, dessen erste 10 Bogen bereits im Druck sind; der Abschluß ist für das erste Halbjahr 1911 vorgesehen.

**\* Zinsvergütung bei Ostermef-Borauszahlung.** (Vgl. Nr. 12, 18, 24, 26 d. Bl.) — Die nachstehende Firma vergütet bei Vorauszahlung auf den zur Ostermesse 1911 fälligen Saldo (außer 1 Prozent Meßagio) den angegebenen Zinssatz:  
B. G. Teubner, Leipzig 4% pro anno.

**Karl May, »Mein Leben und Streben«.** — Vor der Zivilkammer des Landgerichts I Berlin fand in diesen Tagen ein Termin zur mündlichen Verhandlung über die Rechtmäßigkeit der erlassenen einstweiligen Verfügung statt, durch die dem Schriftsteller Karl May und seinem Verleger Fehsenfeld in Freiburg i. Br. bei einer Strafe von 1000 M für jeden Zuwiderhandlungsfall verboten wurde, Mays Selbstbiographie »Mein Leben und Streben« zu verbreiten, da dieses Buch schwere Beleidigungen des Herrn Lebius enthält. Es wurde sowohl über die einstweilige Verfügung als auch über die gleichzeitig erhobene Unterlassungsklage verhandelt. Die Beklagten beantragten, die einstweilige Verfügung nur unter der Bedingung aufrechtzuerhalten, daß Lebius eine Sicherheit von 20 000 M leiste. Diesen Antrag lehnte jedoch das Gericht ab und erließ ein Urteil dahin, daß die einstweilige Verfügung unbeschränkt aufrechterhalten wird. Außerdem wurden May und sein Verleger verurteilt, die Verbreitung des Buches »Mein Leben und Streben« zu unterlassen. (Vossische Zeitung.)

**\* Neue Bücher, Kataloge usw. für Buchhändler.**

Denk an mich. Verzeichnis guter Bücher, die wenig kosten. Zusammenge stellt vom Chemnitzer Prüfungs-Ausschuß für Jugendschriften (Abteilung des Pädagogischen Vereins) in Chemnitz. 8°. 36 S.

Bibliographischer Monatsbericht über neu erschienene Schul-, Universitäts- und Hochschulschriften (Dissertationen, Programmabhandlungen, Habilitationsschriften etc.) Unter Mitwirkung verschiedener Universitätsbehörden und Technischen Hochschulen herausgegeben von der Zentralstelle für Dissertationen und Programme der Buchhandlung Gustav Fock G. m. b. H. in Leipzig. XXII. Jahrgang, Nr. 4. Januar 1911. 8°. S. 57 bis 72. Nr. 1659—2113.

Monatliche Übersicht der bedeutenderen Erscheinungen des deutschen Buchhandels. Herausgegeben und verlegt von der J. C. Hinrichs'schen Buchhandlung in Leipzig, Blumen-gasse 2. 46. Jahrgang, Nr. 2, 1. Februar 1911. 8°. S. 17—32. Mit Platz für Anbringung der Sort.-Fa. auf der ersten Seite.

### Personalnachrichten.

**Dr. Adolf von Kröner** †. (Vgl. Nr. 25, 26, 27 d. Bl.) — Die Feuerbestattung des Ehrenmitglieds des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler Geheimen Kommerzienrats Dr. Adolf von Kröner hat am Mittwoch, 1. Februar, nachmittags 5 Uhr, in Stuttgart stattgefunden. Den »Leipziger Neuesten Nachrichten« wird darüber berichtet: Unter gewaltiger Beteiligung von nah und fern fand am Mittwoch nachmittag um fünf Uhr auf dem Pragfriedhofe in Stuttgart die Feuerbestattung des Geheimen Kommerzienrats Dr. Adolf von Kröner, des Seniorchefs der Cottaschen Buchhandlung und Ehrenbürgers der Stadt Leipzig, statt. Nach einer schlichten Trauerfeier im Hause des Verstorbenen bewegte sich der imposante Trauerzug durch die ganze Residenz zum Friedhofe. Berge von Blumen und Kranzspenden wurden dem Sarge nachgeführt. Die geistlichen Funktionen verrichtete Stadtpfarrer Plieninger, der in seiner Trauerrede ein Bild des großzügigen Charakters des Heimgegangenen gab, der aus kleinen Anfängen heraus (sein Vater war Hausmeister an einem Krankenhaus) sich zu seiner beherrschenden Stellung im deutschen Buchhandel emporgeschwungen habe. Der Geistliche sprach von der großen Tatkraft des Entschlafenen, von seinem hohen buchhändlerischen Verantwortlichkeitsgefühl, das sich wohl bewußt gewesen sei, in welchem Maße ein Buch Heil oder Unheil anrichten könne. Prokurist Koebner sprach warme Worte für den Cottaschen Verlag, den der Entschlafene zu neuer Blüte geführt habe. Dr. von der Hellen entbot die letzten Abschiedsgrüße der Union Deutsche Verlagsgesellschaft. Dann trat der Dichter Hermann Sudermann vor, der namens der Autoren des Cottaschen Verlages in Worten voll poetischen Schwunges das herzliche Vertrauensverhältnis zwischen dem Verstorbenen und seinen Autoren schilderte. Von namhafteren Autoren waren ferner noch anwesend Ludwig Fulda und Rudolf Herzog. Die Stadt Leipzig war durch ihren Bürgermeister Roth vertreten, der aber am Sarge selbst das Wort nicht ergriff. Im Namen des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler sprach dessen erster Vorsitzender, Kommerzienrat Siegismund Berlin. Ferner wurden Kränze niedergelegt im Namen des Süddeutschen Buchhändlervereins, des Deutschen Buchgewerbevereins Leipzig, der Leipziger Kommissionäre, des Stuttgarter Korps »Teutonia«, dessen Alter Herr der Verstorbene war, und der Pensionsanstalt deutscher Journalisten und Schriftsteller, die in Adolf von Kröner einen hochherzigen Förderer ihrer Bestrebungen verloren hat. Chorgefänge des Gutenbergvereins eröffneten und beschlossen die erste Feier.

### Sprechsaal.

(Ohne Verantwortung der Redaktion; jedoch unterliegen alle Einsendungen den Bestimmungen über die Verwaltung des Börsenblatts.)

### Zeitlich begrenzte Kommissionsendung.

(Vgl. Nr. 18, 21, 22, 23, 25 d. Bl.)

Bezugnehmend auf die Mitteilungen im Börsenblatt, betreffend »Zeitlich begrenzte Kommissionsendung«, teile ich mit, daß auch ich die gleiche Erfahrung mit dem »Neuheiten-Vertrieb Elektra« in Schöneberg gemacht habe. Ich sandte am 11. Januar franko zurück und gleichzeitig den Betrag für zwei verkaufte Bilder durch Postanweisung. Heute wird mir vom hiesigen Postamt gemeldet, daß das Paket wieder zurückgekommen sei. Was ist zu tun?

Michelsstadt, 29. Januar 1911.

Heinrich Kraft.